

Ergebnisse des Treffens der Sozialarbeitskräfte mit dem Personalrat Hauptschule am 27.5.2009

Auf Einladung des Personalrates fand in der letzten Personalratssitzung ein Gespräch mit einigen Sozialarbeitskräften an Hauptschulen statt, um die im Januar begonnene Arbeit fortzuführen.

Teilgenommen haben Birgit Hartmann (Duisburg), Jörg Knüfken (Dinslaken), Regina Köhler (Solingen), Claudia Pandinu (Kleve), Frank Pegel (Wuppertal) und Marion Vittinghoff (Mönchengladbach).

Als Ergebnis des Gesprächs wird der Personalrat folgende Forderungen an die Dienststelle richten:

1. Einrichtung von institutionalisierten Arbeitskreisen. Treffen viermal jährlich, eventuell schulamtsübergreifend, mit Unterstützung durch das Schulamt.
2. Qualitätssicherung durch kollegiale Fallberatung, d.h. Supervision alle vier Wochen. Die Kompetenzteams sollen dies anbieten. Die Kompetenzteams sollen sich auch öffnen für ModeratorInnen aus dem Kreis der Sozialarbeitskräfte.
3. Einrichtung einer (halben) FachberaterInnenstelle bei der Bezirksregierung für Sozialarbeitskräfte.
4. Durchführung einer zentralen Veranstaltung einmal jährlich für alle Sozialarbeitskräfte, auch für die mit Gestellungsverträgen. Auf dieser Veranstaltung könnten Fachthemen geklärt werden.

Darüber hinaus wird der Personalrat ein Info zu Fragen der Reisekosten erstellen.

Es kamen Klagen über fehlende oder mangelhafte Arbeitsräume in Schulen und deren Ausstattung (Telefon). Der Personalrat bat, hierzu konkrete „Beschwerden“ an ihn zu richten, weil er damit besser Forderungen formulieren kann. Der Personalrat wird auch ein Info über Standards für Arbeitsräume erstellen. Dazu bittet der Personalrat um Anregungen aus dem Kreis der Sozialarbeitskräfte, welche Infrastruktur in den Schulen als Mindestausstattung erforderlich ist.

Personalrat und Sozialarbeitskräfte bleiben in Kontakt und setzen die begonnene gemeinsame Arbeit im nächsten Schuljahr fort.